Friedrich Schiller:
„Verbunden werden auch die Schwachen mächtig."

THEMEN

„Hallo Nazi"
Elvis, Musketier, Giraffe und Co zu Gast
Porsche und Pipi Langstrumpf in Ultra-HD
Auf einmal wird es dunkel
Viele Medaillen bei Landesmeisterschaften

chillers Feder" – Ausgabe 10/2015 – Preis: 0,20€

AG Reiten legt Reitabzeichen ab

Für die Arbeitsgemeinschaft „Reiten" unseres Gymnasiums fand vor Kurzem ein Lehrgang zum Ablegen verschiedener Reitabzeichen statt. Von Montag bis Donnerstag trainierten die acht Reiterinnen fleißig und intensiv in Atzendorf sowohl in der Theorie, aber natürlich insbesondere im praktischen Bereich.

Das Pferdeverhalten, die Fütterung, die Haltung, Aspekte zur Reitlehre, die Gesundheit, die Unfallverhütung und Sportstrukturen wurden im Rahmen der Theoriestunden thematisiert. Weitaus schöner allerdings waren das Reiten, das Putzen und die Pflege der Pferde. Insgesamt übten und büffelten die Reiterinnen täglich jeweils sieben Stunden.

Zum Ende des Intensivkurses stand am Donnerstagnachmittag die Abnahme der Reitabzeichen unter dem Prüfer Herrn Döbber an. In der ersten Station der praktischen Prüfung, der Bodenarbeit, mussten die Pferde über einen Parcours geführt werden. Anschließend wurde gesattelt und mit dem Abteilungsreiten begonnen: „Aufsitzen, Erwärmen der Pferde und dann nach Kommando Schritt, Trab mit entsprechenden Hufschlagfiguren, Anhalten und Absitzen." Nach dem Absatteln und dem Hufe auskratzen, konnten die Pferde ihre wohlverdiente Ruhepause genießen.

Die Reiterinnen mussten noch die Theorieprüfung bestehen, aufgrund der intensiven Vorbereitung jedoch konnten nahezu alle Fragen beantworten werden. Die Entgegennahme der bestandenen Prüfungsurkunde und einer großen Preisschleife stellten den Höhepunkt der tollen Woche dar. Über das bestandene Reitabzeichen „RA 10" konnten sich Johanna Baier, Jaqueline Czekalla und Luisa Donath freuen. Lisa Schmidt wird die Prüfung zum „RA 5" im März absolvieren. Dank gilt aber natürlich auch den Pferden Gibor, Graveur, Desi, Granat und Calisto, die den Reiterinnen viel Spaß bereitet haben.

Fortsetzung der Rumänien-Hilfe

Herr Titsch von der Rumänienhilfe Gommern e. V. ist an unserem Gymnasium kein Unbekannter mehr.

Gemeinsames Foto bei der Übergabe der Spenden an Herrn Titsch *(1.v.r.)*.

Nicht jeder hat das Glück, unter solchen Bedingungen wie wir zu leben. Nicht jedes Kind kann so viel lachen wie wir. Dies wurde uns schnell klar, als Herr Titsch im letzten Jahr den jetzigen zehnten Klassen im Geografieunterricht den Alltag von Kindern und Armen in Rumänien eindrucksvoll schilderte. Sehr beeindruckt folgten wir damals seinen Ausführungen und konnten es kaum fassen, dass zwischen Ländern der EU solche krassen Unterschiede existieren. Wie können wir von hier aus helfen? „Nicht nur reden, auch handeln" war unsere Devise. Gemeinsam mit unser Klassenlehrerin Frau Kannegießer starteten wir den Aufruf zu

einer Spendenaktion. Unterstützung fanden wir bei ihren Medienkursen der neunten Klassen, die uns Flyer gestalteten.

Schüler, Eltern, weitere Angehörige und Lehrer brachten unter anderem Kleidung, Spielzeug, Schuhe, Bettwäsche und Geld in die Schule. Herr Titsch und die Mitglieder des Vereins freuten sich über den riesigen Berg der Spenden. Die vorerst letzten Spenden konnten wir Herrn Titsch vor kurzem übergeben. So auch ein Fahrrad, gespendet von Saskia Kreiser aus der Klasse 5b unseres Gymnasiums. Unsere Überraschung war die Übergabe der Finanzspritze: 600 € konnten wir voller Freude übergeben; gesammelt von Basaren, Klassenkassen, ein Teil des Erlöses vom Weihnachtsmarkt und weiteren Spenden. Das Geld wird vorwiegend für den Transport der Spenden benötigt. Zweimal im Jahr fährt Herr Titsch mit weiteren Helfern auf eigene Kosten nach Rumänien, um selbst die gesammelten Spenden zu verteilen und die Vergabe zu überwachen. Im April ist es wieder so weit.

Die Werbeplakate für die Spendenaktionen des Vereins wurden von den Schülern im Kunstunterricht erstellt.

Danach zeigt uns Herr Titsch, wo unsere Spenden hingegangen sind. Mehrere Schüler der zehnten Klasse sind so gefangen von dieser Hilfe, dass sie freiwillig mitfahren wollen. Auf diesem Weg möchten sich Herr Titsch, Frau Kannegießer und die Klasse 10a bei allen Spendern und Helfern herzlich bedanken. Es wird ein LKW voller Freude nach Rumänien rollen. Da die Nachfrage in der Eltern- und Lehrerschaft sehr groß war, sind weitere Aktionen geplant. Also Schilleraner: weiter fleißig sammeln!

Vorgestellt: SchmaZ-Projekt der Volksstimme

Wie jedes Jahr, nimmt auch dieses Jahr unser Gymnasium an der 14. Auflage des SchmaZ-Projekts (*„Schüler machen Zeitung"*) der Volksstimme teil. Gemeinsam mit den Sozialkundelehrern Herr Lenhart mit der 9a, beziehungsweise Frau Klemm mit der 9b und der 9c, ging man dieses Projekt an.

Die Schüler und Schülerinnen bekamen für den jeweiligen Zeitraum die Volksstimme kostenlos in die Schule geliefert und hatten so die Möglichkeit regionale Nachrichten und die, der gesamten Welt, ohne großen Aufwand lesen zu können.

Die neunte Klasse ist besonders gut für „Schüler machen Zeitung" geeignet, da dort die Thematik „Medien" intensiv behandelt wird. So analysierten die Schüler beispielsweise den Aufbau, die Typisierung und den Adressatenkreis einer Zeitung. Auch die allgemeine Entstehung der Nachrichten, die Prinzipien der Auswahl der Meldungen und wirtschaftliche Gesichtspunkte bilden Unterrichtsinhalte.

Ziel ist es, den Schüler die Chance zu geben eigene Zeitungsartikel zu verfassen, die sogar in der Volksstimme erscheinen können. Ob man sich nun aber mit einem ausführlichen Artikel, einem bewegendem Bild oder einem Kurzfilm beteiligt, kann jeder für selbst entscheiden. Thematisch jedoch galt es den Besuch in der Druckwerkstatt Cuno in Calbe zu beschreiben und diesen sehr modernen Betrieb vorzustellen.

Zuletzt waren die jeweiligen Klassen in der Schönebecker Volksstimme mit einem zum Projekt passenden Foto abgebildet.

Porsche und Pipi Langstrumpf in Ultra-HD

Den Schülern des Calbenser Gymnasiums wurde am vergangen Diensttag gezeigt, wie in ihrer kleinen Heimatstadt Träume vom neuen Porsche und Mercedes anfangen und Kinderhelden wie Pipi Langstrumpf in höchster Auflösung zum Leben erwachen.

Im GCC Calbe werden Boliden wie der Porsche Cayenne gestochen scharf mit dem selbst entwickelten und patentierten Ultra-HD Druck auf Hochglanzpapier gebracht und 1200 bunte Kinderbücher pro Stunde für internationale Verlage mithilfe der gigantischen achtwalzigen Druckmaschine gedruckt.

Im Grafischen Centrum Cuno arbeiten hochmoderne Maschinen wie die Schneide-, Binde- und Falzmaschinen, die die insgesamt 150 Mitarbeiter des in dritter Generation geführten Familienunternehmens steuern, warten und mit den neuesten Layouts füttern. Im eigenen Design- und Grafikzentrum entstehen die Ideen und Druckvorlagen. Trotz der modernen Technik werden die Phantasien auch ein Stück weit von Hand verwirklicht. Eine Buchbinderin fertig in traditioneller Handwerkskunst ein Musterexemplar für den Kunden an. So können die internationalen Auftraggeber die besondere Qualität kontrollieren und Verbesserungen einbringen.

Der Weg in die Buchhandlung oder ins Autohaus erfolgt meist mit großen Speditionen, wie Dachser oder DB Schenker. Das GCC verfügt auch über einen eigenen, kleinen Logistikzweig.

Die Schüler konnten am Ende des Tages nachvollziehen, wie in ihrem Heimatort aus ein paar Blättern Papier Geschichten und Wünsche entstehen, die von hier aus in die ganze Welt geschickt werden. Vielleicht ist im GCC auch ihr künftiger Arbeitsplatz.

„Gesicht zeigen" für eine weltoffene Stadt

Unter dem Motto „Gesicht zeigen" ziehen einige Schülerinnen und Schüler der Klasse 9a los, um den Einwohnern der Saalestadt die Idee eines weltoffenen Calbes näher zu bringen. In erster Linie soll diese Aktion zwar von den Calbensern kommen, aber auch gleichzeitig etwas für sie sein, indem sich alle gemeinsam als starken Verbund sehen und für die Grundwerte einer offenen Gesellschaft „Toleranz, Zivilcourage und ein freundliches Miteinander" einstehen.

Das Konzept besteht grundlegend aus einem Portraitfoto im Format 2:1. Inhaltlich bedeutet dies, dass sich die Calbenser Bürger vor einem gewünschten Hintergrund fotografiert und anschließend jeweils noch der Vor- und Zuname, sowie das Wappen von Calbe und das Logo für die Aktion ergänzt werden. Weiterhin nehmen die Schülerinnen und Schülern aber auch gerne Verbesserungsvorschläge, Wünsche und Träume an die Stadt auf, oder erfragen Zitate oder Statements, die später gegebenenfalls für eine Ausweitung der Aktion verwendet werden.

Bisher erklärten sich die unterschiedlichsten Calbenser Bürger bereit. Ihr Gesicht zeigten bereits Lehrer und Schüler des Gymnasiums, aber auch Gewerbetreibende der Innenstadt, die Polizei und Sportler der TSG Calbe. Weiterhin konnten von den Schülern auch Bürger der Stadt, die sich zum Markttag treffen oder in der Innenstadt gerne mal mit ihren Hunden oder Kindern spazieren gehen, von der Aktion und einem Foto überzeugt werden. Insgesamt erhoffen sich die Initiatoren abschließend ein riesiges Plakat mit vielen Calbenser Gesichtern, die bestenfalls eine dreistellige Summe erreichen sollen. Da sich die Aktion bis zum jetzigen Zeitpunkt jedoch erst in den Anfängen befindet, können sich Interessierte gern unter der Mailadresse aktion-gesicht-zeigen@gmx.de melden, um einen Fototermin zu vereinbaren oder auch in Eigeninitiative ein Bild mit ein paar passenden Worten einzusenden.

Elvis, Musketier, Giraffe, Clown und Co zu Gast

Als ,,Karneval", ,,Fastnacht", ,,Fasching", ,,Fastabend" oder ,,fünfte Jahreszeit" bezeichnet man die Bräuche, mit denen die Zeit vor der sechswöchigen Fastenzeit ausgelassen gefeiert wird. Dieser Zeitraum beginnt mit dem Aschermittwoch und gilt im Christentum der Vorbereitung auf das Osterfest.

Heute allerdings dient er dazu, dass die Menschen Spaß an einem farbenfrohen Treiben haben. Bunt, lustig und laut ging es deshalb auch in unserem Schiller-Gymnasium zu, als die fünften und sechsten Klassen Fasching feierten. Obwohl nicht so viele Narren wie letztes Jahr kamen, hatten die Schüler viel Spaß und viel Platz zum Tanzen. Es gab für jeden Schüler zwei Getränke und zwei Speisen zur Auswahl. Die Musik war angenehm. Allerdings könnte man nächstes Jahr vielleicht mehr moderne Musik mit einbringen. Gespielt wurde in der für alle gelungenen Zeit natürlich auch, Klassiker wie „Reise nach Jerusalem", „Ballontanz" und „Stuhltanz" amüsierten die Gäste. Am meisten Stimmung jedoch verursachte der Macarena-Tanz.

Traditionell fand auch diesmal ein Kostümwettbewerb statt. Dritte wurde Frau Krenz als Elvis. Den zweiten Platz teilten sich Lena Grössing als Giraffe und Moritz Hoffmann als Musketier. Kathrin Kuczora belegte, als Clown verkleidete, den ersten Platz.

Denkbar knapp an der Sensation vorbei

Obwohl im Handball relativ viele Tore fallen sind es zumeist Kleinigkeiten, die Spitzenspiele entscheiden. Dies mussten auch die Jungs unseres Gymnasiums schmerzlich erfahren. Und allein dies grenzt in Anbetracht der Kräfteverhältnisse bereits an einer Sensation.

Im Finale der Landesmeisterschaft der Schulen in Sachsen-Anhalt gewannen die Spieler die zwei Duelle gegen die Sekundarschule Braunsbedra mit 18:12 und gegen das Norbertusgymnasium Magdeburg mit 10:3 jeweils ähnlich souverän, wie sie die Vorrunden des Wettbewerbs Jugend trainiert für Olympia bewältigten. Dementsprechend erarbeiteten sich die Schilleraner den Showdown gegen das klar favorisierte Sportgymnasium Magdeburg, welches seinerseits gegen die anderen Konkurrenten jeweils deutlich mit mindestens 13 Toren Unterschied gewann. Mit einer überaus engagierten, oder um es mit den Worten von Herrn Lange zu sagen „tollen" Leistung erreichten die Calbenser im kompletten Spielverlauf Gleichwertigkeit und machten die Magdeburger Kontrahenten spürbar nervös. Zum Spielende jedoch sorgten zwei kleine Abspielfehler für den denkbar knappen 15:13-Sieg des Favoriten aus der Landeshauptstadt. Selbst der gegnerische Trainer Harry Jahns zollte den Spielern nach dem Spielende großen Respekt, da sein Team wohl schon lange nicht mehr so gefordert wurde.

Auch bei Herrn Lange war im Nachhinein die Freude über den tollen Auftritt seiner Jungs und den damit verbundenen Vizelandesmeistertitel anzusehen. Mit einem Augenzwinkern ergänzt er jedoch: „Wenn der krankheitsbedingt fehlende Bennet Breitenstein mit dabei gewesen wäre, hätten wir sicherlich höher gewonnen." Im Allgemeinen gilt der Dank insbesondere dem ausbildenden Verein der TSG Calbe, aber auch die vielen mitgereisten Eltern und dem engagierten Busfahrer. Und wer weiß, ob nicht im nächsten Jahr unser Gymnasium mal knapp die Nase vorn hat.

Gabi Seebach: „Wir sind stolz auf die Mädels!"

Es war schon ein recht beschwerlicher Weg für die beiden Schülermannschaften des Friedrich-Schiller-Gymnasiums Calbe in den Wettkampfklassen II und III. Über das Kreis- und Regionalfinale führte sie ihr Weg aber sehr souverän in das Landesfinale des Landes Sachsen-Anhalt. Im Hinblick auf die starke Konkurrenz ist selbst die Teilnahme schon als Auszeichnung für die Handballerinnen zu werten.

Allein ein Blick auf die Gegner in der Wettkampfklasse II sprach den Schilleranern klar die Außenseiterrolle zu, denn ihnen gegenüber standen die beiden Sportgymnasien aus Halle und Magdeburg. Durch die überaus disziplinierte und sehr einsatzbereite Spielweise forderten sie den hochfavorisierten Gegnerinnen alles ab und konnten dabei sogar noch den krankheitsbedingten Ausfall dreier wichtiger Mitspielerinnen kompensierten. Am Ende verloren sie das Duell gegen Magdeburg denkbar knapp mit drei Toren und konnten gegen die Hallenserinnen sogar ein Unentschieden erreichen. Nach einem tollen Spieljahr konnten sich die Calbenser Handballerinnen, nur aufgrund des schlechteren Tor-verhältnisses, über einen starken Bronzerang im Landesfinale freuen.

Etwas mehr Glück bei der Besetzung des Finalturniers hatte die Schilleraner der Wettkampfklasse III. Da die favorisierten Sport-gymnasien keine Mannschaft stellen konnten, rechnete man sich gegen das Gymnasium Wanzleben und das Gymnasium Wolfen leichte Chancen aus. Am Ende war es wiederum eine Niederlage mit einem Tor Differenz, die den Ausschlag gegen die Calbenserinnen gab. Nach dem sicheren Sieg gegen Wolfen, besiegelte die sehr bittere 7:8-Niederlage gegen Wanzleben den Vizelandesmeistertitel.

Im Rückblick auf die gezeigten Leistungen zeigte sich Sportlehrerin Gabi Seebach sehr stolz über die tollen Ergebnisse ihrer Mädchen: „Ohne das engagierte Training im Heimatverein TSG Calbe, die Unterstützung der Übungsleiter und der Abteilung Handball wäre dieses Ergebnis sicherlich nicht zu Stande gekommen!"

Schilleraner verteidigen Landesmeistertitel

Das Ballsportspiel Badminton ist ein sehr vielseitiger Sport, der den Spielern vieles abverlangt. Mit Hilfe eines Schlägers muss der Federball über das Netz in das Feld des Gegners zu befördern. Ziel ist es, das Spielgerät so zu positionieren, sodass der Gegenspieler den Ball nicht regelkonform zurückspielen kann.

Um Badminton erfolgreich spielen zu können, muss der Spieler körperlich extrem fit sein. In diesem Zusammenhang nahm vor Kurzem ein Team unseres Gymnasiums am Landesfinale des Mannschaftswettkampfs Badminton im Rahmen von „Jugend trainiert für Olympia" teil.

Im ersten Teil mussten die Schüler drei Athletikwettbewerbe absolvieren. Im Linienlauf mussten Federbälle auf verschiedenen Linien abgestellt und wieder eingesammelt werden. Als Mannschaft gingen die Schilleraner im Ausdauerlauf an den Start und mussten dabei 10 Minuten lang ein Volleyballfeld umrunden und währenddessen zielgerichtet Federbälle in einem Kasten unterbringen. Unter Verwendung von zielgerichtet geworfenen Volleybällen hieß es in der letzten Aufgabe einen großen Medizinball bis zum Feld des Gegners zu befördern. Hochmotiviert behielten die Calbenser in allen drei Disziplinen die Oberhand.

Auch das anschließende eigentliche Badminton-Duell Spieler gegen Spieler entschieden die Schilleraner mit vier gewonnenen Spielen, einem Unentschieden und drei Niederlagen für sich. Somit konnte vor dem Kontrahenten des Herder-Gymnasiums Merseburg der Landesmeistertitel erfolgreich verteidigt werden.

Friedrich-Schiller-Gymnasium Calbe: Erik Bullmann, Oliver Sander, Eve Mänz, Marie Eisner, Sarah Hirte, Luca Weider, Carsten Stock, Vanessa Mainzer

Im Rahmen unseres Schulprojektes „Schule ohne Rassismus“ und aufgrund der Unterrichtsinhalte der Fächer Deutsch, Geschichte und Sozialkunde begaben sich die Schüler der Klassenstufen 8 und 9 in das Landestheater Dessau, um sich das Stück „Hallo Nazi!“ anzuschauen.

Nachdem die kleine Schauspielergruppe uns einige Quellen aus der Medienwelt mit dem Bezug auf Rassismus und Ausgrenzung vorlass, begann das eigentliche Stück.

Rudi, ein Neonazi, und Jan, ein Pole, fanden sich nach einer Schlägerei in einer Gefängniszelle auf der Polizeiwache wieder. Nachdem sie sich erneut beschimpften und schlugen, erfuhren die Beiden, dass Christian, ein Freund von Jan, im Krankenhaus an seinen inneren Blutungen verstorben ist. Plötzlich wurde es still, bis die Zwei erneut eine Auseinandersetzung zum Thema „Einwanderung“ hatten.

Dabei erkannten sie, dass sie eine gemeinsame Leidenschaft für den Blockbuster „Matrix“ teilten und gaben ihre Interpretationen des Films an den jeweils anderen weiter, bis ein Polizist die Zelle betrat und beide abgeholt wurden . . . Hier endet die Geschichte . . .

Nach dem Stück bot das Theater noch ein zusätzliches Programm an, der alle Schüler und Lehrer zusagten. Dort konnten die Zuschauer noch ungeklärte Fragen zum Stück stellen.

Sonnenfinsternis – „Auf einmal wird es dunkel"

„Früher gefürchtet als Strafe Gottes, heute wissenschaftlich hochinteressant: die Sonnenfinsternis."

Sie entsteht, wenn sich Sonne, Mond und Erde auf einer Linie befinden und der Mond sich vor die Sonne schiebt und seinen Schatten auf die Erdoberfläche wirft. Eine Sonnenfinsternis kann also nur entstehen, wenn der Mond genau zwischen Sonne und Erde steht; also wenn Neumond ist.

Trifft an einem bestimmten Ort der Erde der Kernschatten des Mondes die Erdoberfläche, so ist die Finsternis hier total. In diesem Falle wird die Sonnenscheibe vom Mond ganz einem verdeckt und es wird so dunkel, dass man sogar den Sternenhimmel sehen kann.

Trifft an einem bestimmten Ort der Erde nur der Halbschatten des Mondes auf die Erdoberfläche, dann ist die Finsternis an diesem Ort partiell. In diesem Falle verdeckt der Mond die Sonnenscheibe nur teilweise.

Den zweiten Fall hatten wir am 20. März dieses Jahres in Mittel- und Nordeuropa. Zur Feier dieses besonderen Ereignisses stellte unser Astronomielehrer Herr Pfesdorf spezielle Teleskope für die Sonnenbeobachtung auf dem Spielehof auf. Durch diesen Einsatz konnten alle Schüler diese physikalisch hochinteressante Sonnenfinsternis ,,live" miterleben.

Die Schüler waren fasziniert von dieser seltenen und sehr spektakulären partiellen Sonnenfinsternis, welche in unserer Region erst wieder am 25. Oktober 2022 zu beobachten sein wird. Die nächste totale Sonnenfinsternis gibt es sogar erst im Jahr 2081.

Das erste Date

Wie frage ich „Ihn"?

Wenn du deinen Schwarm nach dem ersten Date fragst, solltest du das genau überlegt haben und nicht spontan die Entscheidung, die dir vor 5 Minuten in den Kopf gekommen ist, treffen. Viele Mädchen trauen sich nicht den Jungen zu fragen, weil sie viel zu große Angst haben, eine Absage zu bekommen. Das könnt ihr abstellen. Legt euch die Worte, die ihr ihm sagen wollt, zurecht oder schreibt sie auf einen Zettel. Übt das Gespräch vor dem Spiegel oder mit eurer besten Freundin. Es wäre nicht so gut, wenn ihr ihn auf dem Schulhof um ein Treffen bittet, weil man durch die vielen Leute um euch herum nervös werden könnte. Wenn du natürlich keine andere Möglichkeit hast, musst du ihn wohl oder übel auf dem Schulhof fragen.

Was zieht man zum ersten Date an?

Ich würde empfehlen sich nicht zu auffällig zu kleiden, damit meine ich, dass ihr nicht zu viel Glitzer überall habt oder nicht rumlauft wie ein Papagei. Man sollte auf keinen Fall einen zu weiten Ausschnitt tragen. Natürlich dürft ihr etwas Schickes, wie einen Rock oder ein Kleid anziehen. Dabei sollte man beachten, dass man die Kleidung an euer Vorhaben anpasst, zum Beispiel wäre es echt schlecht, wenn ihr in den Kletterpark geht und einen Roch an habt oder man will ins Kino gehen und man zieht ein T-Shirt und eine Jogginghose an. Das heißt nicht, dass Jogginghose und T-Shirt tabu sind, es ist nämlich manchmal sogar gut, da es die meisten Jungs mögen, wenn die Mädchen nicht so auf gebretzelt und geschminkt sind. Wenn ihr euch nicht ganz sicher seid, Jeans und ein schickes Oberteil gehen immer.

Was die Schuhe angeht, würde ich nicht zu hohe Schuhe anziehen. Zu einem Kleid könntet ihr super gut ein paar Ballerinas oder nicht zu hohe

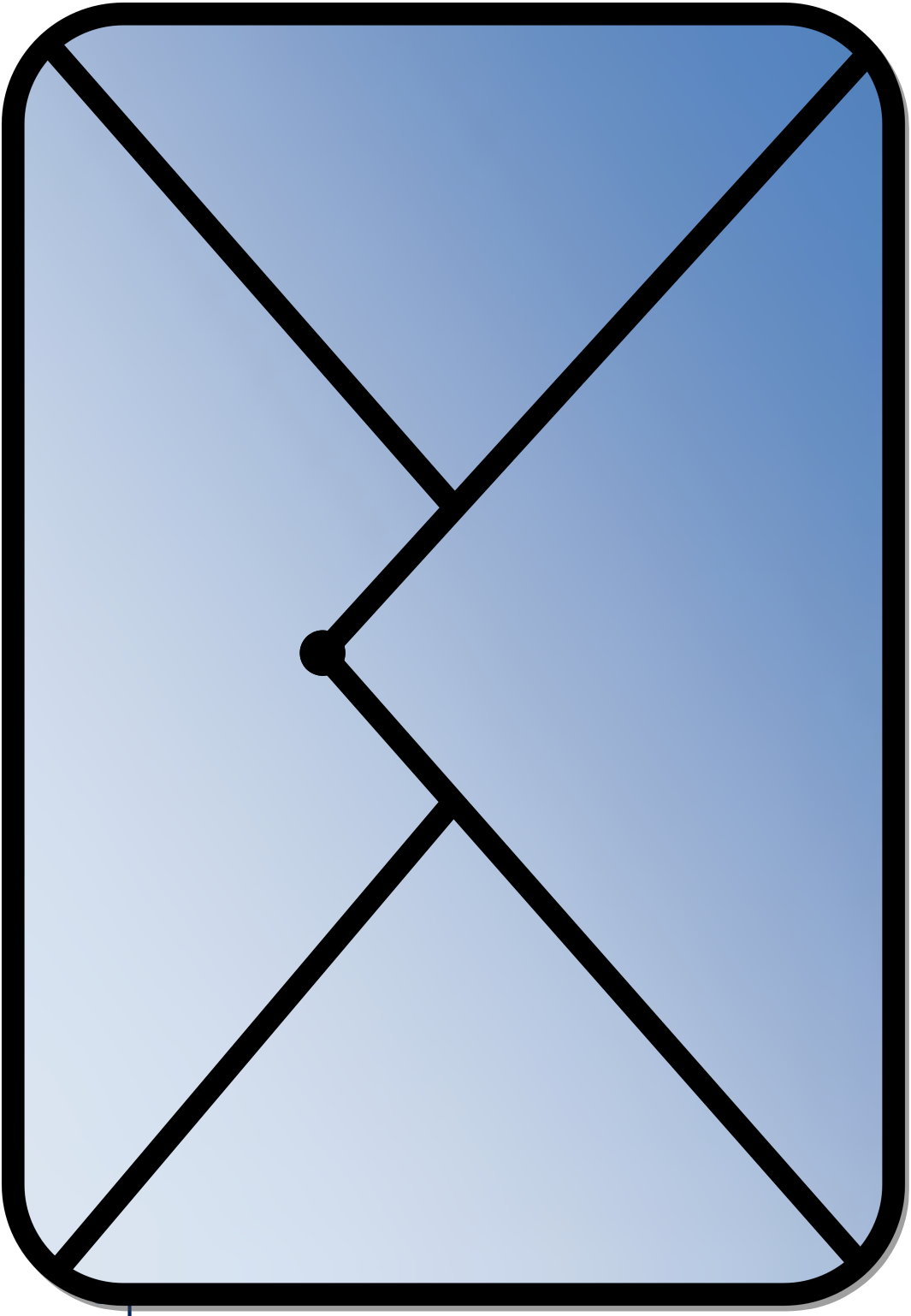
Pumps kombinieren. Wenn ihr euch schminken wollt, würde ich nicht zu viel und zu dick auftragen, eher was Dezentes.

Wo geht man hin?

Vielleicht geht ihr in ein Kino einen Film schauen, dort würde ich allerdings noch keinen romantischen Liebesfilm gucken eher eine Komödie oder wenn ihr drauf steht, einen Actionfilm sehen. Man kann sich auch für ein Café entscheiden, es ist übrigens ein super Ort, an dem ihr euch besser kennen lernen könnt. Falls ihr euch bei ihm oder bei dir zu Hause trefft, würde ich allerdings darauf achten das du nicht genau in diesem Moment auf deine Geschwister aufpassen musst, falls du welche hast. Hast du es lieber, wenn deine Eltern nicht mit dabei sind, geht entweder zu ihm oder organisiere es so, dass sie an diesem Tag nicht zu Hause sind. Geht ihr zu ihm, gelten die Benimmregeln, da es keinen guten Eindruck machen würde, wenn du z.B. am Tisch schmatzt oder unfreundlich zu seinen Eltern bist.

Kuss???

Es ist deine alleinige Entscheidung, die nur du beantworten solltest, denn dies kann und darf dir kein anderer vorschreiben, ob du bei deinem ersten Date deinen Schwarm küsst oder nicht. Wenn du noch nicht bereit dafür bist, ist das völlig in Ordnung. Falls du es noch nicht möchtest, er dich aber trotzdem küssen will, musst du abblocken und ihm das sagen. Wenn er dich danach nicht mehr mag oder dich als „Zicke" beschimpft, dann ist er nicht gut für dich. Du solltest ihm nicht mehr länger hinterher laufen und dich von ihm abwenden, denn, wenn er dich wirklich liebt, sollte er dich verstehen. Das gilt natürlich auch umgekehrt.

Wenn auch er noch nicht bereit dazu ist, solltest du ihn nicht drängen.

Eure Antonia